

Kieler Nachrichten

Mittwoch, 22.08.2012

Mittwoch, 22. August 2012
Nr. 198

Diez' Frage nach dem Kunstbetrieb

Kiel. Ute Diez präsentiert sich ab heute im neuen Kunstraum B mit einer konzeptuellen Schau, die den Kunstbetrieb hinterfragt. „Ich darf nicht neidisch auf andere Künstler sein“ steht in endloser Wiederholung auf einem winzigen Zettel, den sie mit feinem Stift und noch winzigerer Handschrift zugetextet hat.

Als Zentrum der Schau richtet sich das 7 x 5 cm kleine Statement sowohl an Künstlerkollegen als auch an die Künstlerin selbst. „Niemand ist vor diesem Gefühl gefeit“, so die Muthe-sius-Absolventin, die überregional in großen Ausstellungen vertreten ist. Mit der Arbeit will sie „keineswegs den Zeigefinger herausholen“, sondern eine Art Tatsachenbeschreibung vornehmen, die auf die schwierige wirtschaftliche Situation bildender Künstler Bezug nimmt. „Der Kunstmarkt diktiert die Ausstellungen und beschließt, was gut und was schlecht ist“, weiß Diez. Eine zweite Arbeit, ein Portfolio mit leeren Seiten und damit als Bewerbung obsolet, greift das Thema in objektiver Umsetzung auf. Das handgeschöpfte, grobkörnige Papier besteht aus geschredderten Absagen und veralteten Bewerbungen, die in der recycelten Form die Anmutung einer bibliophilen Kostbarkeit tragen. Aus dem gleichen Material ist eine „Vita“ im Nebenraum – unbedruckt und dennoch aussagekräftiger, als mancher noch-so ausführliche Text. sth

■ Eröffnung heute, 19 Uhr. Bis 26.8. Do-So 15-18 Uhr, Kunstraum B (Wilhelm-nenstr. 35)